



Für viele Jahre im Aufsichtsrat wurden folgende Mitglieder geehrt (von links): Helmut Widmann, Patrick Miczka, Bruno Graf, Vroni Graf, Erwin Harscher, Anni Harscher, Paul Linz und Raimund Amann.

FOTO: RUDI HEILIG

Marinechor Aulendorf gibt ein Konzert

BAD WALDSEE/AULENDORF (sz) - Der Marinechor Aulendorf gibt am Samstag, 9. Mai, ein Konzert im Haus am Stadtsee in Bad Waldsee. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der Marinechor Aulendorf führt die Zuhörer mit hanseatischer Stimmung über alle Ozeane und Meere der Welt. Shantys (Arbeitslieder), Seemannslieder, Lieder von Abenteuern, Fern- und Heimweh, erzählen Geschichten über das Leben an Bord, auf See und in fremden Häfen.

Die Sänger des Marinechors werden traditionell von Akkordeons, Mundharmonika und Gitarren begleitet. Es werden auch neu einstudierte Seemannslieder vorgetragen.

Der Eintritt kostet acht Euro; mit Kurkarte sieben Euro. Kartenvorverkauf in der städtischen Kurverwaltung Bad Waldsee, Telefon 07524/941342 und an der Abendkasse.

Hospizgruppe lädt zu Vortrag ein

BAD WALDSEE (sz) - Die Hospizgruppe Bad Waldsee feiert 20-jähriges Bestehen. Eberhard Schockenhoff, Professor für Moraltheologie an der Universität Freiburg und stellvertretender Vorsitzender im Deutschen Ethikrat, hält am Freitag, 8. Mai, um 19 Uhr im großen Saal des Katholischen Gemeindehauses St. Peter einen Vortrag zum Thema „Was heißt menschenwürdig sterben?“.

Der Vortrag greift die Fragen um die Forderung nach Selbstbestimmung im Sterben auf und formuliert ein alternatives Konzept der humanen Sterbebegleitung, das Patienten dazu hilft, ihr eigenes Sterben anzunehmen und als Teil ihres Lebens zu begreifen.

Die Mitglieder der Hospizgruppe stehen nach eigenen Angaben zu den Forderungen des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbandes, der den Ausbau der Palliativversorgung der Patienten fordert (wie es nun auch in einem neuen Gesetzentwurf für ein Hospizgesetz von der Bundesregierung gebilligt wurde, SZ vom 30. April).

Irreal lockt „Owls by Nature“-Sänger

AULENDORF (sz) - Ein Abend im Zeichen der Singer und Songwriter verspricht das Irreal in Aulendorf am heutigen Donnerstag, 7. Mai, ab 21 Uhr und hat drei solche Musiker zu Gast. Es spielen Ian McIntosh, Frontmann und Leadsänger der kanadischen Folk-Rock Band „Owls by Nature“, folktig wird es mit „The Lion and The Wolf“ aus Ventnor in England und Ben Sir, Sänger und Gitarrist der aus Emonton stammenden Punkrock-Band „Worst Days Down“. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Sudhaus lädt mit Jazz zum Tanz

AULENDORF (sz) - Soul und Jazz mit der oberschwäbischen Band „Miles & More“ und dem Manchester Sänger Sam Maitland gibt es am Samstag, 9. Mai, live im Sudhaus der Aulendorfer Schlossbrauerei. Beginn ist um 20 Uhr. Die Band will eine groovige Ausrichtung mit Soul- und Popiteln von Stevie Wonder, Bill Withers, Al Jarreau, Marvin Gaye und Sting.

Karten kosten im Vorverkauf im Schalander fünf Euro, an der Abendkasse sieben Euro.

Kurz berichtet

Muttertagsgottesdienst in Blönrieder Kirche St. Johann
BLÖNRIED (sz) - Am Sonntag, 10. Mai, findet ein Gottesdienst zum Muttertag in der Kirche St. Johann in Blönrried statt. Beginn ist um 10 Uhr. Die Schüler der Unterstufe des Studienkollegs gestalten den Gottesdienst musikalisch mit.

BAG steigert im Geschäftsjahr 2014 den Ertrag

Gesamtumsatz des genossenschaftlichen Betriebs sinkt wegen Preiskorrektur beim Mineralöl

Von Rudi Heilig

BAD WALDSEE - Einen Ertragsprung hat die Raiffeisen Bezug und Absatz eG Bad Waldsee (BAG) im Geschäftsjahr 2014 verzeichnet. Neben einem straffen Kostenmanagement führten auch die historisch niedrigen Zinsen zu einem sehr guten Ergebnis. Und so berichtete Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Widmann bei der 95. Generalversammlung des genossenschaftlichen Handels- und Dienstleistungsbetriebs von einem sehr leistungsstarken Geschäftsjahr. Wenn es auch beim Umsatz - bedingt durch rückläufige Preise bei landwirtschaftlichen Produkten sowie die kräftige Preiskorrektur beim Mineralöl - zu einer Reduzierung in Höhe von 2,5 Millionen Euro kam, wurde in der Menge ausgedehnt. Mit mehr als 200 Mitarbeitern und vierzehn Standorten von Wiggensbach im Allgäu bis hinter Horgenzell ist die BAG in der Region stark vertreten.

Vorstandsvorsitzender Paul Linz berichtete den Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartner in der vollbesetzten Stadthalle von zahlreichen Investitionen sowie Gebäudeunterhaltungen im Berichtsjahr. So wurde in

Bad Waldsee die Fassade des Siloturmes sowie das Lagerhaus samt Bürogebäude für rund eine halbe Million Euro renoviert. Auch in Eberhardzell wurde kräftig investiert. Dort wurde das Gelände des Warengeschäfts der Raiffeisenbank Eberhardzell-Ummendorf erworben. Das alte Bankgebäude wurde abgebrochen, an der Stelle entstand eine neue Tankstelle. Im Herbst wurden die Fassade und die Bedachung des Lagerhauses und des Getränkemarkts renoviert. Auch in Gossetweiler wurde das Lagerhaus von der Raiffeisenbank erworben. Zusammen mit Renovierungen in den Raiffeisenmärkten Bad Wurzach und Seibranz hat die Genossenschaft im vergangenen Jahr mehr als zwei Millionen Euro in Grundstücke und Gebäude investiert.

Umsatz in Raiffeisenmärkten liegt bei 8,2 Millionen Euro

Der Umsatz in den Raiffeisenmärkten wurde mit 8,2 Millionen Euro gehalten. Dagegen ließ sich der Umsatz bei den drei Tankstellen-Shops in Bad Waldsee, Isny und Gossetweiler sogar um 8,3 Prozent auf 4,3 Millionen Euro steigern. Einen ähnlichen Anstieg erzielte auch die Sparte Maschinen und Ersatzteile, Stall-

technik und Technikmärkte. Der gesamte Umsatz in dieser Sparte beträgt 5,8 Millionen Euro. Der Baustoffumsatz liegt mit 2,4 Millionen

Euro auf Vorjahresniveau. Erweitert wurde der Umsatz bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfsartikeln. Mit Steigerungen bei

Düngemittel und Mostobst wurden hier rund 46 000 Tonnen vermarktet. Während der Absatz von Heizöl stagnierte, legte das Diesel- und Tankstellengeschäft zu. Insgesamt wurden rund 36 Millionen Liter Mineralöl verkauft. Mit etwas Sorge blickte Linz in die Zukunft. Bei derzeit rückläufigen Milchpreisen, sei bei der Landwirtschaft eine etwas abwartende Haltung bei Investitionen zu spüren.

Neue Fassade des Waldseer Getreidesilos ertönt Zustimmung

„Wenn der Prüfungsverband ein Unternehmen als zufriedenstellend bezeichnet, wissen Insider, dass es eigentlich die Note Gut ausdrückt“, sagte Wirtschaftsprüfer Patrick Miczka vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband bei seinem sehr positiven Prüfungsbericht. Stadtkämmerer und erster Beigeordneter Thomas Manz befand zur neuen Fassade des Getreidesilos: „Zwar wäre Bad Waldsee ohne BAG-Turm noch schöner, doch mit neuer Farbe passt er besser ins Stadtbild.“ Wie in den vergangenen Jahren beschlossen die Mitglieder eine Dividende von 2,75 Prozent auf die Geschäftsguthaben.

Daten und Zahlen zur Raiffeisen Bezug+Absatz eG

Die Raiffeisen Bezug+Absatz eG (BAG) hat mit Stand 31. Dezember 2014

Mitglieder: 784 (Vorjahr: 793)
Geschäftsanteile: 1640 (1641)
Wert/Geschäftsanteil: 1250 Euro
Mitarbeiter: 204 (203)
Bilanzsumme: 16,7 Mio (15,8)
Eigenkapital: 5,4 Mio (4,9)
Rohergebnis: 9,6 Mio (8,9)
Personalkosten: 5,6 Mio (5,5)
Ergebnis vor Steuern: 776 318 Euro (479 330)
Steuern vom Einkommen/Ertrag: 596 623 Euro (119 617)
Jahresüberschuss: 546 835 Euro (328 882)
Einstellung in Rücklagen: 400 000 Euro (200 000)
Bilanzgewinn: 146 835 Euro (128 882)
Davon für Dividende: 45 000 Euro (44 000)

Zuweisung an Rücklagen: 101 835 Euro (84 882)

Geeherte Mitglieder

Bruno Graf, Witschwende, ist seit 1981 Aufsichtsrat, seit 2005 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender. Erwin Harscher, Wengenreute, ist seit 1991 Aufsichtsrat. Beide erhielten schiedens aus dem Aufsichtsrat aus und erhielten für ihr Wirken die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes Baden Württemberg.

Aufsichtsratswahlen

Helmut Kibler, Haisterkirch, und Michael Müller, Bad Wurzach, wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt, wiedergewählt wurden Hubert Brauchle, Argenbühl, Ernst Haberkorn, Wilhelmsdorf, und Paul Maucher, Neurbach. (rh)

Aulendorfer sammeln Ideen zur Stadtentwicklung

Erster Isek-Arbeitskreis wirft Gestaltungsfragen zum Schlossplatz und der Hauptstraße auf

Von Paulina Stumm

AULENDORF - Wie sieht Aulendorf in zehn Jahren aus? Wo wurde gebaut, wo kaufen Aulendorfer ein, wie steht es um altersfreundliche Fußwege, wie um das kulturelle Angebot? Um eine Vorstellung davon zu bekommen und Verwaltung und Gemeinderat eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben, lässt die Stadt ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (Isek) erarbeiten. Eine Arbeitsgemeinschaft aus dem Büro Neulandplus und den Architekturbüros Kasten und Rudi Bucher ist mit der Ausarbeitung des Konzepts beauftragt. Wichtiger Bestandteil der Projekts ist die Beteiligung Aulendorfer Bürger. Am Dienstagabend hat sich nun der erste Bürger-Arbeitskreis getroffen und sich dem Thema „Stadtgestaltung Aulendorf“ gewidmet - und der Frage: Wie geht eigentlich Workshop?

Vorabinformation fehlt

Im Musiksaal im Aulendorfer Schulzentrum herrschte erstmalig eine Ruhe, wie sie sich so mancher Klassenlehrer wohl wünschen würde. Es war mücksmäuschenstill, als Architekt Rudi Bucher die Analyseergebnisse mit städtebaulichen Stärken und Schwächen sowie Handlungsfelder vorstellte. Rund 20 Aulendorfer saßen in U-Form an kleinen Tischen und lauschten. Die anschließende Beteiligungsrunde begann dann allerdings prompt mit Kritik: Es sei schwierig, jetzt spontan etwas dazu sagen zu sollen, warum man die Unterlagen denn nicht vorab bekom-



Die Teilnehmer des ersten Arbeitskreises zum integrierten Stadtentwicklungskonzept haben Ideen gesammelt, wo stadtplanerisch Handlungsbedarf besteht.

FOTO: PAULINA STUMM

men habe, bemängelte ein Teilnehmer. Und so versuchte die Teilnehmer auch eine halbe Stunde nach Beginn noch herauszufinden, was der Abend bringen sollte und wie der „Workshop“ gedacht war. Erst als Bucher und Antonia Kasten, die den Arbeitskreis leiteten, betonten, dass es lediglich darum gehe, Ideen zu sammeln, die im nächsten Workshop ausgearbeitet werden sollen, nahm der Abend Fahrt auf.

Ein Teilnehmer thematisierte die Bachstraße und den Mühlbach. Es

sei schade, dass der Bach nicht offen geführt werde. Auch die Gestaltung der Hauptstraße warf die Gruppe auf und sprach Tempokontrollen und durchgängiges Tempo 20 wie in Bad Schussenried an. Eine Radfahrerin meldete sich zu Wort und gab zu bedenken, dass die Gestaltung der Straße fahrradfreundlich sein müsse. Ausführlich diskutierten die Teilnehmer zur Gestaltung des Schlossplatzes und darüber, wie der Zugang zum Stadtpark gestaltet werden könne. „Historisch betrachtet, wäre ein

begründet Reiterhof der Zugang zum Park“, legte Michael Osdoba vom Geschichtsverein Traditio dar und stieß damit die Idee eines autofreien Reiterhofs an. Er äußerte zudem den Wunsch, Schloss, Kirche und den Hofgarten wieder als zusammengehöriges Ensemble kenntlich zu machen.

Eine weitere Teilnehmerin richtete den Blick in Richtung Bahnhof. „Ich könnte mir auf dem ehemaligen Kornhausgrundstück einen grünen Flecken vorstellen“, sagte sie und er-

innerte daran, dass es in vielen anderen Städten kleine Parkanlagen in Bahnhofsnähe gebe. Auch die fehlende Toilette und Barrierefreiheit am Bahnhof wurde angesprochen.

Nächstes Mal wird gezeichnet

Es sei „erfreulich, dass das, was wir an Stärken und Schwächen vorgetragen haben, auch die Teilnehmer beschäftigt hat und Anregungen kamen“, zeigt sich Antonia Kasten auf SZ-Nachfrage zufrieden mit dem ersten Arbeitskreistreffen und hofft, dass auch die anderen Workshops so gut besucht sein werden. Die Ergebnisse des Abend werden in einem Protokoll festgehalten und an die Teilnehmer geschickt. Bei einem weiteren Treffen dieses Arbeitskreises am 9. Juni sollen sich Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Aspekten bilden und konkrete, auch zeichnerische, Vorschläge ausarbeiten.

Für Isek sind weitere Arbeitskreise mit folgenden Schwerpunktthemen geplant: **Flächenentwicklung, seniorengerechtes Aulendorf, Bürgerengagement und Tourismus.** Eine Anmeldung zu den Terminen ist nicht nötig, aber erwünscht per E-Mail an andrea.koch@aulendorf.de oder telefonisch 07525/934101. Die genauen Termine, weitere Hintergrundinformationen und Protokolle gibt es auf der Homepage der Stadt unter

www.aulendorf.de